

Der Aufbau der Kreislaufwirtschaft wird als Chance gesehen, die Wirtschaft regenerativ und innerhalb der Grenzen unseres Planeten neu zu beleben. Es gilt, die Ressourcennutzung zu optimieren, indem wir mehr reparieren, wiederverwenden und recyceln, aber vor allem, indem wir Produkte und Dienstleistungen so gestalten, dass keine zusätzlichen Abfallquellen entstehen. Dieses Modell stärkt das Ziel der industriellen Wiederbelebung der Wallonie und ermöglicht es der Region, ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber zukünftigen Krisen zu verbessern, indem sie den durch den Klimawandel auferlegten Kurswechsel vollständig mit einbezieht und eine größere Unabhängigkeit in Bezug auf Ressourcen und gegenüber globalen Lieferketten gewährleistet.



VISION

Die Vision der Wallonie beruht auf den folgenden Orientierungen:

- Übergang zu einer **kohlenstoffneutralen Wirtschaft**;
- Entwicklung hin zu einer **resilienten und integrativen Wirtschaft**;
- Stimulierung von **Innovation** als Katalysator, wobei insbesondere naturbasierte Lösungen und der digitale Wandel berücksichtigt werden.

Mit dem «Circular Wallonia» genannten Plan will die Wallonie den Weg beschreiten, den Europa mit dem Grünen Deal eingeschlagen hat, und so dazu beitragen, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren, den Rückgang der Artenvielfalt aufzuhalten und die Beschäftigungsquote zu verbessern.

Unter den strategischen Zielen von Circular Wallonia können insbesondere die folgenden genannt werden:

- Ersatz von fossilen oder nicht nachhaltig produzierten Ressourcen durch erneuerbare und weithin verfügbare Ressourcen, wo immer dies bis 2050 möglich ist;
- Steigerung der Ressourcenproduktivität um 25 % zwischen 2020 und 2035;
- Senkung des direkten Materialbedarfs und des internen Materialverbrauchs um 25 % bis 2030 (im Vergleich zum Jahr 2013);
- Erhöhung der Anzahl der wallonischen Arbeitsplätze, die direkt und indirekt zur Kreislaufwirtschaft beitragen, um 20 % bis 2025.

STÄRKUNG DER REGIONALEN DYNAMIK

Circular Wallonia ist das Ergebnis einer politischen Entwicklung, die hauptsächlich seit dem Marshallplan 4.0 (2015-2019) in Kraft ist. Seit einigen Jahren gibt es eine Vielzahl von Initiativen und Förderprogrammen für die Entwicklung der Kreislaufwirtschaft, insbesondere zwecks der Unterstützung und Finanzierung von Projekten in den Bereichen Wiederverwendung, Wiederverwertung und Abfall-Ressourcen-Management. Einige Beispiele sind:

- die Betreuung von Unternehmen durch das Netz der CO2-armen Referenten, das von der SOWALFIN koordiniert wird;
- das Programm «NEXT», das KMU und Großunternehmen durch Kredite / Kapitalanlagen finanziell stützt;
- die Schecks für die Kreislaufwirtschaft;
- die wallonischen Wettbewerbspole;
- Rahmen des «Green Deals».

Der am 22. März 2018 verabschiedete Wallonische Plan für Abfälle als Ressourcen («Plan wallon des déchets-ressources (PWD-R)»), stellte ebenfalls eine Entwicklung in der Abfallwirtschaft durch die Integration der Grundsätze der Kreislaufwirtschaft.

Angeichts des bereichsübergreifenden Charakters dieser Angelegenheit beziehen sich auch andere Pläne und Strategien der Region auf bestimmte Aspekte der Kreislaufwirtschaft. Dies gilt u.a. für die Strategie der intelligenten Spezialisierung, die langfristige Strategie zur energetischen Gebäuderenovierung, die Allianz Beschäftigung – Umwelt, die Strategie der Wallonie zur Unterstützung der Sozialwirtschaft «Alternativ'ES»... Circular Wallonia beabsichtigt, mit diesen anderen strategischen Dokumenten kohärent zu sein und zielt darauf ab, die regionale Dynamik in der Kreislaufwirtschaft zu koordinieren, zu stärken und zu erweitern.

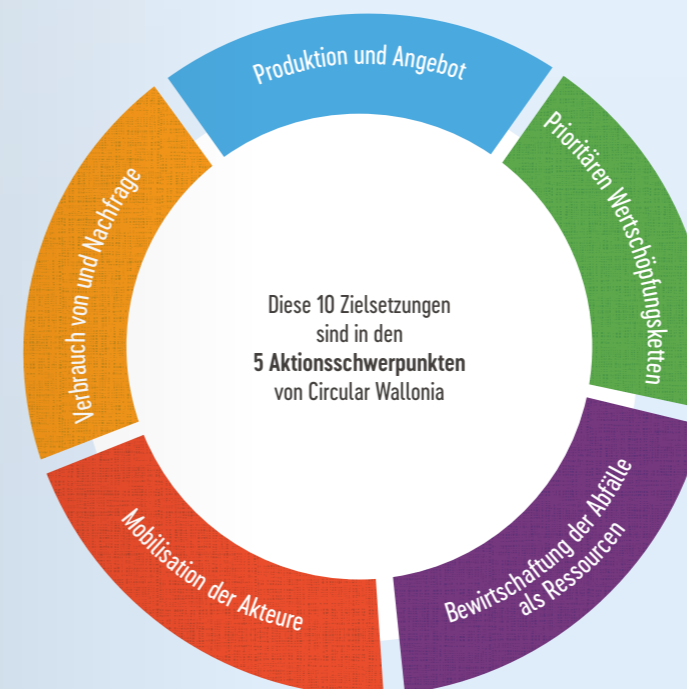
10 ZIELSETZUNGEN FÜR DIE WALLONISCHE KREISLAUFWIRTSCHAFT

10 Zielsetzungen sind der Kern von Circular Wallonia:

- 1 Eine Region mit einem wirtschaftlichen und industriellen Ökosystem sein, das in die Kreislaufwirtschaft involviert ist
- 2 Eine Region sein, die bei zirkulären Innovationen Pionierarbeit leistet und europäische Nummer 1 werden will
- 3 Eine Region sein, die ihre Naturressourcen zirkulär bewirtschaftet und nutzt
- 4 Die Verbraucher im Hinblick auf die Umstellung auf die Kreislaufwirtschaft mobilisieren
- 5 Die Region zu einem vorbildlichen Akteur machen
- 6 Alle Akteure im Hinblick auf die Kreislaufwirtschaft informieren, sensibilisieren und ausbilden
- 7 Eine nachhaltige Dynamik mit allen Akteuren der Region umsetzen
- 8 Die Abfallvermeidung zu einer Chance für alle machen
- 9 Die Kenntnisse im Themenbereich der Abfälle als Ressourcen verbessern
- 10 Die Politik der Sortierung an der Quelle und eine optimale Abfallwirtschaft verstärken

60
MASSNAHMEN

10
ZIELSETZUNGEN
der Wallonie



HAUPTMASSNAHMEN

Circular Wallonia umfasst mehr als 60 Maßnahmen für ein geschätztes Budget von mehr als 200 Millionen Euro, um den Ausbau der Kreislaufwirtschaft zu gewährleisten und die 10 Zielsetzungen der Wallonie zu erreichen. Die Finanzierung wird auf mehreren Quellen beruhen: neuorientierte laufende Haushaltspläne, EFRE, Europäischer Fonds für Aufbau- und Resilienz, Mobilisierung von Europäischen Geldmitteln (Horizon Europe, Partnerschaften S3, IPCEI Pilotes vanguard).

Dieses Maßnahmenpaket wurde in einer integrierten Weise konzipiert, und die Maßnahmen werden im Zuge ihrer Umsetzung verstärkt. Dank einer flexiblen und partizipativen Politik können diese Maßnahmen bei Ihrer Umsetzung stets angepasst und ergänzt werden.

Die Handlungsprioritäten zugunsten der wallonischen Unternehmen sind u.a.:

- Sensibilisierung, Information, Begleitung;
- Bessere Sichtbarkeit und Stärkung der in der Wallonie bereits bestehenden Mechanismen und Werkzeuge;
- Stimulierung der Nachfrage nach kreislauffähigen Produkten und Gütern durch die öffentliche Beschaffungspolitik; Stärkung der Sichtbarkeit der wallonischen kreislauffähigen Erzeugnisse auf europäischer und internationaler Ebene;
- Förderung von innovativen Projekten durch die Maximierung von europäischen Partnerschaften.

Weitere Maßnahmen sind für unterschiedliche Zielgruppen geplant, z. B. für die Zivilgesellschaft, öffentliche Akteure, Bürger und Unternehmen:

- Unterstützung der in der Region bereits durchgeführten Aktionen, und Sensibilisierung aller Akteure der Kreislaufwirtschaft;
- Stärkung der Entwicklung der Kenntnisse und Fähigkeiten in Sachen Kreislaufwirtschaft;
- Stärkung der bereits bestehenden Instrumente, um die öffentlichen Behörden auf die Vergabe von innovativen öffentlichen Aufträgen im Sinne der Kreislaufwirtschaft vorzubereiten
- Einführung eines Instruments zur territorialen Überwachung und Entwicklung von Wertschöpfungsketten;
- Entwicklung einer Reihe von Indikatoren zur Überwachung des Status und der Entwicklung der Kreislaufwirtschaft in der Wallonie

ERRICHTUNG VON SECHS PRIORITÄREN WERTSCHÖPFUNGSKETTEN

Besonderes Augenmerk wird auf sechs Wertschöpfungsketten gelegt, die für die Kreislaufwirtschaft in der Wallonie von zentraler Bedeutung sind. Diese wurden unter Berücksichtigung der europäischen Prioritäten und der Stärken und Zielsetzungen der Region bestimmt:



Bauwesen und Gebäude



Kunststoffindustrie



Nahrungsindustrie und -systeme



Wasser



Textilindustrie



Metallindustrie
(einschließlich der versorgungskritischen Metallen und der Batterien)

Dabei ist die biobasierte Wirtschaft eine bereichsübergreifende Priorität.

Die koordinierenden Organisationen im Zentrum der Partnerschaft auf der Basis der prioritären Wertschöpfungsketten sind:



EIN KOLLABORATIVES VERFAHREN VON DER PLANUNG BIS ZUR UMSETZUNG

Der Übergang zur Kreislaufwirtschaft erfordert einen systemischen und partizipativen Ansatz. So wurde die Strategie durch die Einbeziehung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Belange und durch die Verfolgung sowohl eines Top-down- als auch eines Bottom-up-Ansatzes aufgebaut. Dabei spielten Treffen mit Akteuren vor Ort, eine öffentliche Umfrage, und die Ausarbeitung von Maßnahmen im Rahmen von Rundtisch-Gesprächen eine bedeutende Rolle.

Die Projektführung von Circular Wallonia zielt darauf ab, eine effiziente und agile Umsetzung von Maßnahmen zu ermöglichen, und zwar durch eine kollaborative Arbeitsweise, die sich an den Bedürfnissen der Akteure vor Ort orientiert. Eine Bewertung wird in regelmäßigen Abständen durchgeführt und kann zu Anpassungen und/oder Vorschlägen für neue Maßnahmen führen.

Weitere Informationen können Sie unserer Webseite entnehmen:
economiecirculaire.wallonie.be

KONTAKT:

Koordinationsbüro "Circular Wallonia":
economiecirculaire@spw.wallonie.be

ÖDW Generalsekretariat
Direktion der nachhaltigen
Entwicklung

ÖDW Wirtschaft
Direktion der Wirtschaftspolitik

Weitere Informationen über den Wallonischen Plan für
Abfälle als Ressourcen ["Plan wallon des déchets-ressources
(PWR-R)"]: ÖDW Landwirtschaft, Naturschätze und Umwelt

